

# Dauerbrenner Berchem - HB Esch

Nach drei Finalniederlagen in Folge hofft Esch auf Ende der Negativserie

VON JEAN-PAUL SCHILTZ

**Nichts Neues unter Luxemburgs Handballhimmel: Wie im Vorjahr stehen sich bei den Männern morgen Samstag (20.15 Uhr) der HC Berchem und der HB Esch zum ewig jungen Duell im Endspiel der „Loterie Nationale Coupe de Luxembourg“ gegenüber. Am 14. Februar 2009 siegte Berchem mit 24:22.**

Auch die beiden Landesmeistertitel des HB Düdelingen in den beiden letzten Jahren können nichts daran ändern: Das letzte Jahrzehnt im nationalen Handballsport wurde eindeutig von Berchem und Esch geprägt. In der Meisterschaft liegen beide Teams vor Beginn der Play-off-Runde an der Tabellenspitze wieder eng beisammen. Je ein Sieg und eine Niederlage stehen in dieser Saison für beide im direkten Duell zu Buche.

Dass das morgen in der Coque (Gymnase) ausgetragene Cup-Finale wieder eine enge Sache werden wird, daran besteht eigentlich kein Zweifel. Eine Voraussage zu machen, wer am Ende der glückliche Sieger ist, fällt wie stets schwer. Die Tagesform und winzige Kleinigkeiten werden entscheiden, in welche Richtung das Pendel zum Schluss ausschlagen wird. Auf ein prickelnd spannendes und stimmungsvolles Endspiel vor wahrscheinlich ausverkauftem Haus darf man sich aber bereits jetzt freuen.

## Statistik

Beide Mannschaften kennen sich in und auswendig. Sowohl dem Franzosen Jean-Marc Toupance auf Berchemer Seite, wie auch dem Deutschen Peter Brixner bei den Eschern, wird es schwerfallen, den Gegner mit einer neuen taktischen Variante zu überraschen. Doch beide Trainerfuchse werden ihre Spieler akribisch auf jede



Im Handball-Pokalfinale kommt es morgen Samstag zum Remake des vergangenen Jahres zwischen dem HC Berchem und HB Esch. (FOTO: FERNAND KONNEN)

eventuelle Schwachstelle des Gegners hinweisen. Wie gut diese dann die Anweisungen auf dem Spielfeld in die Praxis umsetzen können, davon werden Sieg oder Niederlage abhängen.

Bei Vergleichen wie diesen, wo die spielerischen Unterschiede minimal sind, wird gern die Statistik bemüht, um doch noch einen Favoriten ausfindig zu machen. Zieht man die Pokalsiege in Betracht scheint die Sache klar: Berchem weist deren acht, der 2001 aus einer Fusion hervorgegangene

HB Esch nur deren zwei auf. Aber halt: Zusammen mit den Siegen der Vorgängerclubs Eschois Fola und Fraternelle zählt man in der Minnettemetropole nicht weniger als 26 Pokalsiege. 2006 holte Esch seinen letzten Pokalgewinn, stand danach noch dreimal im Endspiel, musste aber zweimal Berchem und einmal Bascharage den Vortritt lassen. Berchem für seinen Teil trug sich regelmäßig alle zwei (ungeraden) Jahre ins Palmarès ein: 2003, 2005, 2007, 2009, ...

Vor einer Woche qualifizierten sich Berchem (34:29 gegen Bascharage) und Esch (31:28 gegen Red Boys) für dieses Cupfinale. „Wir hatten im Halbfinale reichlich Glück und sind für das Endspiel auf jeden Fall gewarnt“, hofft Jeff Decker auf eine konstantere Leistung des HB Esch. Der Nationalspieler wird sich daran erinnern haben, dass das letztjährige Finale durch grobe Nachlässigkeiten zu Spielbeginn bereits frühzeitig für Esch verloren schien, ehe mit großem Kampf-

geist der Anschluss wiederhergestellt wurde. Beide Mannschaften, die viel Wert auf eine aggressive Verteidigung legen, müssen auf wichtige Spieler verzichten. Bei Berchem fehlt Linkshänder Versickas, bei Esch der wurfgewaltige Müller.

Ob sein Nationalmannschaftskollege Schroeder, den Rückenschmerzen plagen, mitwirken kann, entscheidet sich erst kurzfristig. Aber auch so weisen beide Kader eine gute Mischung an erfahrenen und jungen Spielern auf, die in dieser Saison bereits des Öfteren ihre Qualität unter Beweis stellten. Löst sich die Verkrampfung gleich zu Anfang, ist mit einem handballerischen Leckerbissen zu rechnen.

## Programm und Aufgebote

### PROGRAMM

Morgen in der Coque (Gymnase):

#### Coupe FLH der Männer

15.00: HB Esch II - HB Düdelingen II  
(Bierchen, Lanners)

#### Loterie Nationale Coupe de Luxembourg der Frauen

17.30: Diekirch - HB Düdelingen  
(Facchin, Sarac)

#### Loterie Nationale Coupe de Luxembourg der Männer

20.15: Berchem - HB Esch  
(Lentz, Rampin)

### AUFGEBOTE

**BERCHEM** (Cupgewinner: 1980, 1983, 1994, 1997, 2003, 2005, 2007, 2009): Mike Majerus, Riccardo Ferreira (Tor), Sven Schleich, Vlado Sarac, Tom Majerus, Joé Faber, Max Kohl, Cédric Stein, Geoffroy Guillaume, Daniel Wagner, Eugen Pascutoi, Marco Engleitner, Patrick Malano, Cédric Hummer, Max Wagner, Charles Settinger

**HB ESCH** (Cupgewinner: 2002, 2006): Sedin Zuzo, Catalin Mitrea (Tor), Zarouki Ali Minhadj, João Guedes, Romain Labonté, Jeff Piticco, Sacha Pulli, Jeff Decker, Christian Bock, Jeff Eich, Sascha Marzadori, Julien Kohn, Tom Quintus, Eric Schroeder?, Cédric Pintor